

Die Volkshochschulen deutschlandweit: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 858 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des Lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.



Grundbildung an Volkshochschulen in Bayern

Volkshochschulen leisten einen entscheidenden Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit, indem sie allen Menschen lebensbegleitend die Chance bieten, Grundkompetenzen für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu erweitern und nachzuholen.

Die Angebote umfassen:

- Lesen, Schreiben, Rechnen
- digitale Grundbildung und Datenkompetenz
- gesundheitliche, politische und ökonomische Grundbildung
- Vorbereitung auf Schulabschlüsse



Der Fachbereich bietet in Bayern:

rund
10.000
Teilnehmer*innen
in Grundbildungs-
angeboten

rund
17.000 Menschen
erhalten Unterstützung
beim Erreichen des
Schulabschlusses

*Jährlicher Ø 2018-2022**

*alle in der vhs-Statistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung erfassten Veranstaltungen

Deutscher und Bayerischer Volkshochschulverband sind starke Partner in der Grundbildung

Angesichts von 6,2 Millionen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren, die als gering Literalisierte gelten (leo. Level-One-Studie 2018) unterstützen der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) und der Bayerische Volkshochschulverband (bvV) die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (AlphaDekade).

Über 1 Mio. registrierte Lerner*innen nutzen das vom DVV mit Unterstützung des BMBF entwickelte vhs-Lernportal. In diesem steht unter einem digitalen Dach Lerncontent zu allen Grundbildungsbereichen und Deutsch als Zweitsprache bereit.

Vielfältige Projekte haben in den letzten Jahren Curricula, Lehr- und Lernmaterialien, Schulungen sowie lebenswelt- und arbeitsorientierte Ansätze der Ansprache von Teilnehmer*innen entwickelt. Ein Überblick über Konzepte und Produkte ist auf volkshochschule.de und grundbildung.de einsehbar.

Seit dem Jahr 2019 entwickelt und erprobt der Bayerische Volkshochschulverband in den Alpha Dekade Projekten Alpha-Kooperativ und Transfer Lehr- und Lernkonzepte für anlassbezogene Grundbildung vor Ort. Lernangebote wie z.B. "Kita verstehen" und "Schule verstehen" helfen Eltern mit geringer Literalität, die Bildungswege ihrer Kinder aktiv zu unterstützen. Lernkonzepte für die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen greifen konkrete Lernbedarfe von Erwachsenen mit unzureichender Schriftkompetenz auf, um ihnen einen adäquaten Zugang zum Gesundheitssystem zu ermöglichen. Kontinuierlich arbeiten aktuell 80 Volkshochschulen in ganz Bayern vor Ort in den Städten und Gemeinden mit zahlreichen Einrichtungen im Sozialraum zusammen, um Erwachsenen mit geringer Literalität neue Zugangswege für Lernangebote zu erschließen.

Jährlich besuchen über 500 Planende und Lehrende an den bayerischen Volkshochschulen die Fortbildungen des bayerischen Volkshochschulverbandes im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung. Die Fortbildungen sichern den Transfer der aktuellen Forschung und Entwicklung in die Unterrichtspraxis vor Ort.

Für eine zukunftsfähige Grundbildungslandschaft

Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen Volkshochschulen eine auf Dauer gestellte finanzielle und strukturelle Absicherung. Auch nach dem Ende der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung (2016 – 2026) ist es notwendig, Alphabetisierung und Grundbildung durch eine Regelförderung abzusichern. In Bayern besteht seit dem Jahr 2015 das Landesprogramm "Alpha+ besser lesen und schreiben". Jährlich werden bayernweit rund 200 Alpha+ Kurse an den Volkshochschulen durchgeführt. Nach dem Corona Pandemie bedingten Einbruch der Kursangebote ist im Jahr 2024 mit einem Anstieg auf 250 Kurse zu rechnen. Für einen weiteren Ausbau der Alpha+ Kurse sind vor allem verfügbare Räumlichkeiten an den bayerischen Volkshochschulen erforderlich.

• Ausweitung Grundbildungsangebot und Lernanlässe

Das Angebot in allen Grundbildungsbereichen wird kontinuierlich mit Hilfe unterschiedlicher Formate (digital, analog) mit erprobten didaktischen Konzepten ausgebaut.

Die Identifizierung von konkreten Lernanlässen bildet den Ausgangspunkt für bedarfsgerechte Lernangebote. Volkshochschulen kooperieren hierfür mit sehr



verschiedenen Einrichtungen vor Ort im Sozialraum: Schulen, Kindergärten, Mehrgenerationenhäuser, Träger der freien Wohlfahrtspflege, Quartiersmanagement, Migrationsdienste und kommunale Stellen.

- **Professionalisierung**

In der AlphaDekade sind zahlreiche Fortbildungskonzepte entwickelt und erfolgreich erprobt worden. Der bayerische Volkshochschulverband entwickelt sein Fortbildungsangebot in der Alphabetisierung und Grundbildung fortlaufend weiter. Als Ergebnis des BMBF-Projektes Alpha-Kooperativ Transfer sind einige neue Fortbildungen entstanden: "Vom Lernanlass zum Lernkonzept" für bedarfsgerechte Lernangebote, "Grundbildung vor Ort" für gelingende Kooperationen, ein "Digitaler Baukasten für Grundbildung", der es den Lehrenden ermöglicht, die passenden digitalen Tools gemäß den Kompetenzniveaus der Teilnehmenden einzusetzen, "Lernwegberatung mit ProfilPASS" zur Verbesserung der Anschlussfähigkeit der Alpha+ Kurse an weiterführende berufliche Bildung. Herzstück der Fortbildungen bildet die Basisqualifizierung Alphabetisierung und Grundbildung für neu oder quer einsteigende Lehrkräfte. Die modulare Struktur der bundesweit anerkannten Fortbildung besteht seit dem Jahr 2009. Die Inhalte, Methoden, digitalen Tools und Formate werden in Bayern kontinuierlich aktualisiert. Die Modulpflege betrifft aktuell die Integration der Künstlichen Intelligenz (KI) als Lernmedium und Lerngegenstand für Grundbildungsangebote.

- **Ausbau der Bildungskette**

Im Sinne erfolgreicher Lern- und Bildungsbiografien müssen Förderangebote als individuelle Bildungsketten miteinander verbunden werden, damit Anschlüsse eröffnet und Übergänge erleichtert werden. Alle Erwachsenen müssen die Möglichkeit erhalten, Grundkompetenzen und Schulabschlüsse nachzuholen – unabhängig von Alter, Erwerbs- und Aufenthaltsstatus sowie nationaler Herkunft. Grundbildungsangebote an den Volkshochschulen schließen Bildungslücken und verzahnen nationale Förderangebote der Jobcenter und Arbeitsagenturen und landesweite Regelangebote an Schulen und Berufsschulen mit ergänzenden Lernangeboten.

- **Regelförderung offener Angebote im Sozialraum**

Erfolgreiche Ansätze für aufsuchende Grundbildung werden bundesweit verstetigt. Hierfür sind in erster Linie tragfähige Strukturen erforderlich, in denen die Erwachsenenbildung Zugang zu den etablierten Kommunikations- und Berichtswegen des kommunalen Bildungsmanagements erhält. Ein sehr erfolgreiches Beispiel für aufsuchende Grundbildung sind die bundesweit vom DVV ausgeschriebenen BMBF-Anschubfinanzierungen für vhs-Lerntreffs. Diese ermöglichen an mindestens zwei Tagen in der Woche den offenen Zugang für Ratsuchende und Lerninteressierte. Kooperationspartner im Sozialraum verweisen Erwachsene mit geringer Literalität und Weiterbildungsbedarf an die vhs-Lerntreffs, in denen qualifiziertes Lehrpersonal der Volkshochschulen Beratung, Lernstanderhebung und Vermittlung in Kursangebote leistet. Im Regelbetrieb einer Volkshochschule sind offene Beratungsangebote nicht vorgesehen. pro Woche für eine offene Beratung an Volkshochschulen gewährleistet die Ansprache und den Zugang gering qualifizierter Erwachsener zur Grundbildung in den vorhandenen Strukturen des kommunalen Bildungsmanagements.

- **Bildungsberatung/-planung stärken**

Für bildungsbenachteiligte Zielgruppen entfaltet der offene Zugang zu individueller Bildungs- und Lernberatung eine Initialwirkung für den Anschluss an weiterführende berufliche Qualifizierung. Erfolgreiche Beispiele für eine landkreisweite Beratungsstruktur sind die mobile Bildungsberatung im Landkreis Regensburg oder die Bildungsberatungsstellen im Allgäu. Sie ergänzen die Beratung der Jobcenter und Arbeitsagenturen mit niedrigschwelliger Beratung, die präventiv wirkt und nicht erst dann einsetzt, wenn der Übergang von der Schule in Ausbildung bereits gescheitert ist, der Lebensunterhalt durch Hilfstätigkeiten

bestritten wird oder der berufliche Werdegang in Langzeitarbeitslosigkeit mündet. Im Sinne einer gelingenden gesellschaftlichen Integration müssen Kompetenzen und Talente Bildungsbenachteiligter systematisch identifiziert und gefördert werden. Menschen, die Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben, können so beraten und gefördert werden, dass sie das deutsche Bildungssystem verstehen und seine Potenziale für ihre Bildungsbiografie ausschöpfen können. Jede Volkshochschule vor Ort ist mithilfe des Bayerischen Volkshochschulverbandes in der Lage, zielführende Grundbildung anzubieten und durchzuführen. Mehrheitlich fehlen bisher die offen zugänglichen und in die Strukturen des kommunalen Bildungsmanagements eingebetteten Beratungsangebote.

Quellen

- Leo. – Level One-Studie (2018): [LEO Studie 2018: 6,2 Millionen Erwachsene sind funktionale Analphabeten – Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.](#)
- Universität Bielefeld: [HLS-GER 2 Ergebnisbericht.pdf \(uni-bielefeld.de\)](#)
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: *Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige Weiterbildung in Deutschland*, online abrufbar: <https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/uebergreifendes/bundestagswahl-2021-politische-forderungen-der-vhs.php>
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: *Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung*, Bonn 2019.
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): *Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung*, 2. Auflage, Bonn 2011

Impressum:

Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Fäustlestr. 5 a
80339 München

Stand: 03/2024